

# im **VEB** IowaGörlitz sektiererisches Verhalten der technischen Intelligenz

unserem Aufbau. Die Kollegen meinen, daß sie auch ohne Hilfe der Intelligenz das Bitumenwagenprogramm hätten erfüllen können.

Das sind nur einige Beispiele der falschen Einstellung eines Teiles unserer Genossen und Kollegen zur Intelligenz. Aber haben sich diese Arbeiter schon einmal durch den Kopf gehen lassen, welch eine große Hilfe gerade die Intelligenz bei der Entwicklung neuer technischer Kader in unserem Betrieb geleistet hat? Wie können wir zum Beispiel ohne Hilfe der Intelligenz, ohne Konstruktions- und Zeichnungsunterlagen einen Bitumenwagen bauen? Hätte unser Werk ohne die hervorragenden Kenntnisse und langjährigen Erfahrungen des Ingenieurs Kraßmann im Waggonbau solche großen Erfolge buchen können?

Genosse Stalin lehrt uns, „daß das Verhältnis zur technischen Intelligenz schnellstens und entscheidend zu bessern, ihr gegenüber mehr Sorgfalt an den Tag zu legen, sie kühner als bis jetzt an die Arbeit heranzuziehen ist“.

Das ist aber nur dann möglich, wenn unsere Genossen es verstehen, alle Kollegen davon zu überzeugen, daß die Erfüllung unserer Pläne zum Scheitern verurteilt ist, wenn die technische Intelligenz ihre Erfahrungen nicht zur Verfügung stellt.

Das Verhältnis zwischen der Arbeiterklasse und der technischen Intelligenz hat sich allerdings in den letzten Jahren bedeutend gefestigt. Das kommt darin zum Ausdruck, daß in der Neuererbewegung, in der Aktivistenschulung und bei der Anwendung der Verbesserungsvorschläge unsere Intelligenz tatkräftig mithilft, das Neue, sich Entwickelnde zu fördern und es den Arbeitern an der Werkbank verständlich zu machen. Dies bestätigt uns auch eindeutig unser Betriebskollektivvertrag. In ihm ist eine große Anzahl von Verpflichtungen der Intelligenz enthalten, von denen bereits viele realisiert werden konnten. \*

Der Kollege Direktor Bock, ein erfahrener Waggonbau fachmann, hatte sich verpflichtet, dafür zu sorgen, daß bis Ende August die Herstellung eines neuartigen Drehgestells mit Gummifederung aufgenommen wird, um dadurch den Engpaß bei dem Federstahl zu überwinden. Diese Verpflichtung wurde realisiert und bringt unserem Betrieb und der gesamten Volkswirtschaft einen großen, bisher noch nicht abschätzbaren Nutzen.

Eine weitere Leistung der Intelligenz unseres Betriebs ist es, wenn im Technischen Büro durch ein Kollektiv 20 000 kg Buntmetall, und — durch die Initiative des Schweißingenieurs Eckhardt — in den ersten drei Quartalen 1951 12 t Elektroden eingespart werden konnten.

Diese wenigen Beispiele beweisen, daß jeder Kollege, der einem Bündnis mit der technischen Intelligenz mit Mißtrauen gegenübersteht, dem Klassengegner hilft und dadurch unseren Aufbau schädigt. Aufgabe unserer Betriebsparteiorganisation ist es, auch den letzten Kollegen und Genossen davon zu überzeugen, daß das Bündnis zwischen Arbeiterklasse und Intelligenz Voraussetzung zur Erfüllung unserer Pläne und zur weiteren Verbesserung der Lebenslage für alle werktätigen Menschen.

6  
e  
5  
Φ  
b  
3  
Φ  
III  
SD  
t  
C  
Φ  
T3  
-  
φ  
-c  
H  
«  
U  
<  
1  
-  
φ  
L  
3  
φ  
t  
-Ж  
0  
φ  
L  
«  
H  
C  
3  
3  
t  
it  
φ  
N  
"U  
c  
o  
5  
5  
Ö)  
c  
3  
3  
t  
h  
t  
v  
<

## Aus dem Schuldkonto des deutschen Imperialismus



**ERSTER  
WELTKRIEG: 8 733 000 Tote  
36 900 000 000 Dollar  
Sachschaden**



**ZWEITER  
WELTKRIEG: 27 000 000 Tote  
1 350 000 000 000 Dollar  
Sachschad«**

**Das deutsche Volk beklagt  
5 500 000 Tote**

**Auf 100 Deutsche des Jahrgangs 192  
entfallen**



**25 tot oder vermißt  
31 schwerbeschädigt  
5 leicht verwundet  
2 arbeitsunfähig  
nur  
37 blieben gesund**